

II-13073 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

5953 /AB

1994 -03- 29

zu 6148 JS

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 25. März 1994
GZ: 10.101/74-X/A/2a/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6148/J betreffend die Umfahrung Abfaltersbach im Zuge der B 100 in Osttirol, welche die Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde am 23. Februar 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Zu der vorliegenden Anfrage halte ich fest, daß die grundsätzliche Haltung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten bereits in der Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 4738/J und 4342/J dokumentiert ist. Eine Änderung dieser Haltung sowohl hinsichtlich der Ablehnung der "Alemagna-Autobahn" als auch hinsichtlich der Notwendigkeit, in bestimmten Bereichen der B 100 Baumaßnahmen zu ergreifen, ist nicht eingetreten.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkte 1 und 3 der Anfrage:

Nach Auskunft aus Ihrem Ressort wurden 1994 11,9 Millionen Schilling für dieses Großprojekt (bei einer Gesamtsumme von 86,9 Mio. Schilling Baukosten laut offizieller Schätzung) bereits freigegeben. Da der auskunftgebende Beamte Ihres Ressorts die lokalen Verhältnisse überhaupt nicht kennt und das betroffene Straßstück noch nicht gesehen hat, bietet sich folgende Auswegmöglichkeit: Sind Sie bereit, dem Umdenken der Bevölkerung Rechnung zu tragen und die inzwischen entstandene Denkpause zu einer konkreten Neubeurteilung vor Ort zu nützen?

Wenn ja, werden Sie garantieren, daß die Denkpause bis dahin aufrecht bleibt?

Antwort:

Ein Grund für eine Neubeurteilung liegt nicht vor.

Punkt 2 der Anfrage:

Sind Sie bereit, zu einer persönlichen Begegnung mit den Bürgerinnen und Bürgern der betroffenen Anrainergemeinden nach Osttirol zu kommen?

Antwort:

Die Anliegen der Osttiroler Bevölkerung wurden mir bereits vom Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Vw.Dr. Lackner nahegebracht.

Punkt 4 der Anfrage:

Sind Sie sich der Tatsache bewußt, daß die Enteignungsverfahren und die Mißachtung eines eindeutigen Gemeinderatsvotums in Anras zum Vorwurf einer "Ostblockpolitik" geführt haben? Was unterneh-

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

men Sie zur Entkräftung dieses Vorwurfes?

Antwort:

Grundeinlöseverfahren werden entsprechend den einschlägigen österreichischen Gesetzen (Bundesstraßengesetz, Eisenbahnteilungsgesetz, Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz) durchgeführt. Den betroffenen Grundeigentümern stehen sämtliche ordentliche und außerordentliche Rechtsmittel offen. Diese Verfahren werden selbstverständlich nach rechtsstaatlichen Grundsätzen durchgeführt. Der zitierte Vorwurf ist daher völlig unverständlich.

Bereits in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4738/J hatte ich festgehalten, daß Vergleiche zwischen Diktaturen und Enteignungsverfahren, die nach rechtsstaatlichen Gesichtspunkten westlicher Demokratien als Instrumentarium zumeist volkswirtschaftlich gerechtfertigter Maßnahmen zur Verfügung stehen, mehr als unangebracht sind.

Punkt 5 der Anfrage:

Sind Sie sich bewußt, daß trotz einer einseitigen außenpolitischen Feststellung Österreichs gegenüber den italienischen Behörden, nach der eine Alemagna-Autobahn nicht erwünscht ist, die Region Venetien, und insbesondere die Provinz Belluno, hartnäckig an der Alemagna-Schnellstraße festhalten und ihre Bauabschnitte zügig vorantreiben?

Antwort:

Die Ausbauabsichten regionaler Behörden bezüglich des Straßennetzes der Republik Italien sind nicht Gegenstand des Aufgabenbereiches des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Punkt 6 der Anfrage:

Ist Ihnen in diesem Zusammenhang bekannt, daß der Kärntner Landeshauptmann, Christoph Zernatto, den Landeshauptmann von Belluno diesbezüglich ermutigt hat?

Antwort:

Eine derartige Aussage ist mir nicht bekannt.

Punkt 7 der Anfrage:

Sind Sie sich bewußt, daß eine für den regionalen Verkehr nicht erklärbare überdimensionale Umfahrung Abfalterbach ein weiteres Signal an die Behörden in Belluno darstellt, daß Österreich seine offizielle Ablehnung einer Alemagna-Schnellstraße offensichtlich nicht ganz ernst meint? (Ist Ihnen bekannt, daß schon bisher österreichische Baumaßnahmen in Italien als Argument für eine Alemagna-Schnellstraße verwendet wurden?)

Antwort:

Hinsichtlich der behaupteten Überdimensionierung verweise ich auf Punkt 1 der parlamentarischen Anfrage Nr. 4738/J.

Punkt 8 der Anfrage:

Ist Ihnen das steigende Transitverkehrsaufkommen entlang der B 100 bewußt? Haben Sie sich vom Bundesminister für Verkehr entsprechendes Zahlenmaterial über Verkehrszählungen in Lienz beschafft? Wenn nein, möchten Sie vom Grünen Klub im Parlament die nötigen Unterlagen erhalten?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Antwort:

Der zuständigen Fachsektion im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten liegen alle relevanten Verkehrsdaten vor.

Punkte 9 und 10 der Anfrage:

Ist Ihnen bewußt, daß die bereits schleichend entstehende europäische Verkehrstransversale auf dieser Route auf massive Ablehnung seitens der Osttiroler Bevölkerung stößt?

Wenn die Fragen 4 bis 9 (wenigstens teilweise) mit ja beantwortet wurden: Welche Konsequenzen ziehen Sie als der für den Bundesstraßenbau zuständige Bundesminister zugunsten der Schonung der Osttiroler Bevölkerung?

Antwort:

Da ich die Sorgen der Osttiroler Bevölkerung ernst nehme, trete ich für die Ausbaumaßnahmen an der B 100 ein, weil diese der Verbesserung der Lebensqualität und dem Schutz der unmittelbar betroffenen Bevölkerung sowie der wirtschaftlichen Entwicklung des Osttiroler Raumes dienen.

